Von alten Gewölben und ihren Bewohnern

Gruseln mit der Theater-AG

Was passiert, wenn eine vierköpfige Familie sich ein altes Schloss kauft, aber dann feststellen muss, dass das düstere Anwesen schon Bewohner hat – nämlich ein Sammelsurium furchterregender Spukgestalten? Und was hat ein windiger Makler damit zu tun? Die Antwort auf diese und andere Fragen konnten Ende des letzten Schuljahres alle Zuschauer des jüngsten Stücks der GaW-Theater AG mit dem vielsagenden Titel „Willkommen im Geisterschloss oder Erschrecken will gelernt sein“ in Erfahrung bringen.

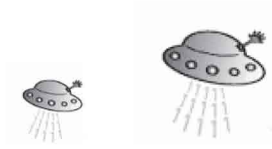
Insgesamt etwa 200 Zuschauer in drei Vorstellungen ließen das Stück zu einem schönen Erfolg für die 15 jungen Schauspieler und ihre beiden begleitenden Lehrer werden. Wie üblich stand aber vor den letztendlichen Aufführungen zunächst viel Arbeit an, die sich über das gesamte Schuljahr erstreckte. Nachdem in den letzten Jahren ein Märchen und eine Verwechslungskomödie ausgewählt wurden, entwickelten die AG-Mitglieder aus den Jahrgangsstufen 5 und 6 dieses Mal eine Gruselgeschichte um ein altes Spukschloss und seine Bewohner. Nach dem Schreiben eines Textes und der Rollenverteilung lag die Hauptarbeit natürlich wie immer in dem intensiven und langen Einproben von Text, Betonung und den Bewegungen auf der Bühne.

Weit mehr Aufwand als in den Vorjahren nahm allerdings die Auswahl eines Bühnenbildes in Anspruch, galt es doch nun, die düstere Atmosphäre von alten Burggewölben zu erzeugen. Hier gilt Herrn Vogt ein großer Dank, der bereitwillig seinen großen Fundus an Requisiten zur Verfügung stellte, inklusive Ritterrüstungen, Kommoden, Leuchtern und vielem mehr. Ein Großteil der Schauspieler musste zudem eine Monsterrolle ausfüllen, so dass viele Kostüme gebastelt werden mussten und viel Schminkarbeit vonnöten war, bis am Ende Mumien, Zombies, Vampire und andere Geistergestalten die Bühne bevölkern konnten.

In der Besetzung Mizgin Kaplan, Sarah Naujoks, Anissa Rouinba, Leonie Titz, Sophia Pazzini, Melisa Davut, Soraya Kanoune, Dilara Killi, Lisa-Marie Honke, Solveig Neumann, Almira Gündiz, Jonathan Meisen, Leonard Meschaninov, Sophie Derr und Annika Stückgen konnten die Schauspieler dann an zwei Abenden mit insgesamt drei Aufführungen dafür sorgen, dass die Schülerinnen und Schüler sowie die beiden Lehrer Susanne Wild und Dominik Stotzka am Ende äußerst zufrieden auf das Jahr zurückblicken konnten. Denn erst eine gelungene Aufführung rundet die arbeitsreiche Vorbereitung wirklich ab. Natürlich freut sich die gesamte Theater-AG auch darauf, am Ende des laufenden Schuljahres herzlich zu einer neuen Aufführung einladen zu können, dann mit einem Krimistück.

Dominik Stotzka

Eine Menge Geister bevölkerten den Proberaum der Theater-AG



Revonierungsarbeiten am GaW

Im auslaufenden Kalenderjahr konnten zahlreiche, dringend erforderliche Renovierungsarbeiten an unserer Schule umgesetzt werden. So wurden nicht nur das Selbstlernzentrum und der Beratungsraum komplett erneuert und umgestaltet, ebenfalls konnte der frisch renovierte Raum der Schülervertretung im ehemaligen Oberstufenraum bezogen werden.

Auch die Flure im Erdgeschoss und der ersten Etage wurden gestrichen und neue Türen in die Klassenräume eingesetzt.

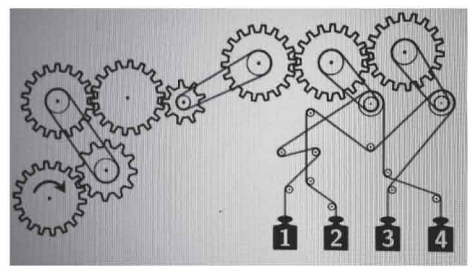
In einem weiteren Schritt werden nun unsere Klassenräume weiterhin sukzessive neu gestaltet. So freut sich zum Beispiel die Klasse 7d von Fr. Flemig über einen komplett neu gestalteten Klassenraum, inklusive eines neuen Whiteboards.

An dieser Stelle ist auch dem Förderverein zu danken, der uns auch bei Renovierungsarbeiten immer wieder finanziell unterstützt.

Tobias Gockeln

Die Schülerinnen und Schüler der 7d freuen sich über den umgestalteten Klassenraum

Der Känguru-Wettbewerb 2016



Die Preisträger 2016 sind Leonard Siever (6b) und Cara Fournier (7d), hier zusammen mit Schulleiterin Dr. Claudia Fülling und Mathematiklehrerin Claudia Lamm

Am 17. 3 2016 fand der Känguru-Wettbewerb am GAW statt.

Der Känguru-Wettbewerb wird zentral durch den Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V., vorbereitet und ausgewertet. Durchgeführt wird der Wettbewerb jedoch an den teilnehmenden Schulen.

Es nahmen 36 Schüler aus Klasse 5, 27 aus Klasse 6, 2 aus Klasse 7, 6 aus Klasse 8 und 7 aus Klasse 9 teil.

Die Aufgaben sind sehr interessant, lustig und ein wenig unerwartet.

Man musste z.B. diese Aufgabe lösen:

Welche beiden Gewichte bewegen sich aufwärts, wenn das Zahnrad links unten in Pfeilrichtung gedreht wird?

A: 1 und 2 B: 3 und 4 C: 2 und 4 D: 1 und 4 D: 1 und 3

Es lohnt sich mitzumachen!!!

Leonard Siever, 6b

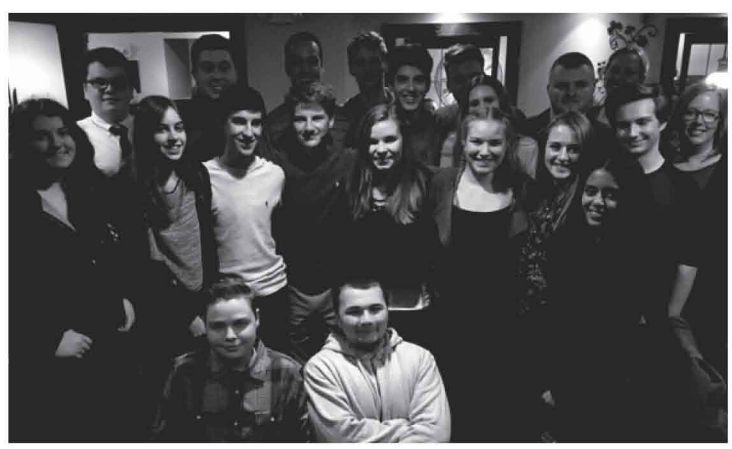
Der Cape Cod Austausch

Im März 2016 machten sich insgesamt 10 Schüler/innen des GAWs auf den weiten Weg in die USA, um den Schüleraustausch mit der Nauset Regional High School anzutreten.

Früh morgens begann die Reise zunächst bis nach Frankfurt. Dort musste der ein oder andere noch „schnell“ sein ESTA-Visum am Flughafen auffrischen, aber mit einem kleinen Spurt durch den Frankfurter Flughafen konnten wir in unseren Flieger steigen, der uns ca. sieben Stunden später in Boston absetzte.

Dort angekommen machte vielen der Zeitunterschied zu schaffen. Dies hielt uns jedoch nicht davon ab, Boston zu erkunden und einen Sonnenuntergang im Boston Park zu bestaunen. Auch die folgenden 3 Tage verbrachten wir mit viel Sightseeing: Wir erlebten Boston und seine spannende Geschichte hautnah, indem wir u.a. den sogenannten „Freedom Trail" als auch die eindrucksvolle Harvard University besichtigten.

Nach drei aufregenden Tagen in Boston freuten wir uns nun alle darauf, endlich unsere amerikanischen Austauschpartner/innen kennen zu lernen.



Abschlussabend auf Cape Cod mit unseren Austauschpartnern

Angekommen auf Cape Cod machten wir in unserem kleinen Minivan einige Ausflüge rund ums Cape. Wir besichtigten z.B. die Newport Mansions, die berühmten Plymouth Plantation, das Rhode Island State House oder verbrachten einen Tag in Provincetown, der nördlichsten Stadt des Capes.

Natürlich bestand der Austausch nicht nur aus Ausflügen, sondern ebenfalls aus Schulbesuchen, so dass wir einen intensiven Einblick in das amerikanischen Schulsystem bekamen und gleichzeitig viele neue Bekanntschaften kennenlernten.

Meiner Meinung nach war jedoch der beste Teil des Austausches die Zeit, die wir mit unseren AustauschpartnerInnen und deren Familien verbracht haben. Ob es nun ein gemeinsames Essen, ein Tag am Strand, ein Abend am Lagerfeuer oder ein Besuch in der Eisdiele "Local Scoop" war, es herrschte immer eine gute Stimmung.

Insgesamt waren diese 2 1/2 Wochen in den USA eine Zeit, an die wir uns alle immer ger-ne erinnern werden und aus der wir außergewöhnliche Freundschaften und vielfache Erfahrungen mitgenommen haben.

Galina Blomenkamp, Kristina Lamberty